

Wichtigen Beitrag zur Förderung des Nachwuchses geleistet

Gegen 60 junge Musikantinnen und Musikanten stellten sich am 11. Solistenwettbewerb des Verbandes der Musikschulen des Kantons Schwyz im Schulhaus Stockberg in Siebnen der Jury.

von Paul A. Good

Unter dem Patronat der Musikschule Region Obermarch war am Samstag das Schulhaus Stockberg zum zweiten Mal Schauplatz des Solistenwettbewerbs des Verbandes der Musikschulen des Kantons Schwyz (VMSZ), der damit einen wichtigen Beitrag zur musikalischen Nachwuchs- und Begabtenförderung im Kanton Schwyz leistet. Projektleiter dieser 11. Durchführung war auch diesmal Armin Schmid, ehemaliger Musikschulleiter der Musikschule, tatkräftig unterstützt (persönlich und auch finanziell) von den Rotary Clubs Oberer Zürichsee, Schwyz-Mythen, Schwyz, Ufenau, Uri sowie Linthebene, Letzterer vertreten durch ihr mitarbeitendes und mitorganisierendes Mitglied Thomas Zellweger.

Mut und Nerven erfordert

Folgende Fächer waren dieses Jahr an der Reihe: Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Gitarre, Schlagzeug und Mallets. Der Solovortrag ist die anspruchsvollste Form des musikalischen Vortrags und erfordert von den



Mit dem Gruppenbild der Preisträger und Organisatoren ging ein interessanter musikalischer Tag zu Ende.

Bilder Paul A. Good

Jugendlichen viel Können, aber auch grossen Mut und Nerven.

Nachdem der grösste Teil des Tages dem Vorspielen gewidmet war und

die Juroren ihre Punkte verteilt hatten, folgte am frühen Abend der Höhepunkt des hochstehenden Anlasses, die Preisverleihung an die erst- bis

fünfrangierten Gewinner der vier verschiedenen, nach Altersstufen unterteilten Kategorien. Mathias Bachmann, Präsident des VMSZ, bedankte sich in

seiner Begrüßungsrede vor allem bei den Eltern, die ihre Kinder zum Musizieren animieren und warb gleichzeitig für ein Ja, falls das längst fällige Musikschulgesetz die nötige Mehrheit im Kantonsrat nicht erzielte und das Geschäft an die Urne verwiesen würde.

Unterhalb wurde die Preisverleihung durch Vorträge von ausgewählten Preisträgern mit ihren entsprechenden Instrumenten. In seinem Schlusswort wies Thomas Zellweger darauf hin, dass in einer Zeit, in der die Welt aus den Fugen zu geraten scheint, der Musik noch eine grössere Bedeutung zukomme, die Musik vermöge Brücken zu bauen, Emotionen zu wecken und Menschen zu verbinden, die Musik sei unsere gemeinsame Sprache. Er dankte allen Beteiligten für die grossartige Mitarbeit und Unterstützung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass das bewährte Team auch den 12. Solistenwettbewerb in Siebnen durchführen werde. Mit dem Gruppenbild aller Preisträger ging ein musikalisch hochstehender und hochinteressanter Tag zu Ende, bereichert durch viele glückliche Gesichter. Die Rangliste ist auf der Website des VMSZ (vmsz.ch) publiziert.



Mary Pintore Musikschule Freienbach wagte sich an die Musette in D-Dur von Bach.



Nika Clavadetscher, Musikschule Ingenbohl, interpretierte Let it Go auf seinem Violoncello.



Matteo Calvosa, Musikschule Schindellegi-Feusisberg, interpretierte eine russische Fantasie.



Robin Vogt, Musikschule Region Obermarch, beherrscht sein Instrument schon sehr gut.



Voll konzentriert spielt Elias Marty, Musikschule Schwyz, das Wüstenkamel auf den Mallets.

Wagner EW- und Feuerwehrgebäude ist gesegnet

Mit einem Fest wurde am Samstag das Wagner EW- und Feuerwehrgebäude offiziell eingeweiht und eröffnet.

von Fabienne Gnos

Nach etlichen Formalitäten folgte im August 2022 der Spatenstich zum neuen EW- und Feuerwehrgebäude – knapp ein Jahr später der Einzug des EWs, und im Dezember vergangenen Jahres konnte auch die Feuerwehr das Gebäude beziehen. Nun stehen moderne Räumlichkeiten für Sitzungen und theoretische Ausbildungen zur Verfügung. Endlich gibt es Büros, damit der

Kommandant nicht mehr von zu Hause aus arbeiten muss. So gab es also allen Grund, das neue Gebäude einzuwählen und einzusegnen. Gemeindepräsident Christian Holenstein ist erfreut: «Ich bin dankbar, dass die Bevölkerung Ja gesagt hat und wir das Projekt in die Realität umsetzen konnten.» Auch Regierungsrat Xaver Schuler ist bezüglich der Realisation des Baus mehr als nur zufrieden: «Es vergehen einige Jahre: von Konzeptplanung, über die Umsetzung bis zum finalen Einzug. Dies ist nur durch eine gute Zusammenarbeit mit allen möglich – jeder von der Bevölkerung, die Feuerwehrmänner und -frauen sowie auch der Regierungsrat durften mitentscheiden und mitwirken.»

Um dem Gebäude einen unverwechselbaren Touch zu verleihen, sorgte der Künstler Max Schilling für ein besonderes Geschenk: Unter einem goldenen Tuch enthüllte er eines seiner Gemälde, «Das letzte Blatt». Es zeigt einen kahlen Baum mit einem einzigen Blatt, und im Hintergrund leuchtet die Sonne in einem starken Gelb-Orange. Dies sollte die Unendlichkeit symbolisieren, denn die Natur



Regierungsrat Xaver Schuler richtete seine Worte an die Bevölkerung, das EW und die Feuerwehrmänner sowie -frauen.

Bilder Fabienne Gnos



Symbolisch wurde der Schlüssel von Ivan Marty an Christian Holenstein überreicht.

sei keiner Zeit unterworfen und man müsse gegenüber ihr sorgsam sein. Danach wurde das Gebäude offiziell durch Pfarrer Zeljko Gavric und Pfarrer Ralf Zimmer eingeseignet. Zimmer wollte den Feuerwehrmännern und -frauen noch einen besonderen Gedanken mit auf den Weg geben: «Feuerwehr ist eine Gemeinschaft, man muss

sich aufeinander verlassen können – und da hilft jedes herummeckern und herumörgeln nicht weiter.» Dass man mit einem Lächeln durch die Welt gehen soll, hilft übrigens auch in anderen Tätigkeitsbereichen – nicht nur, wenn man bei der Feuerwehr tätig ist. Symbolisch erfolgte daraufhin die Schlüsselübergabe des Architekten Ivan

Marty, Geschäftsinhaber der Marty Architektur AG, an den Gemeindepräsidenten und an das EW sowie die Feuerwehr. Der Anlass wurde musikalisch durch den Musikverein Wangen, Geri Knobel, den Hubli-Buebe und der Kirchweih-Kapelle untermalt. Zudem standen die Türen zu allen Räumen für eine Besichtigung offen.

So verliert der Darm den Reiz

Reizdarm

Sind Sie es leid, dass der Darm Ihr Leben bestimmt?

Dann vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen Termin bei unserem Fachberater!

discover-health.center

Kantonsstrasse 71 - 8807 Freienbach
055 543 76 43 www.gesunderdarm.ch

REKLAME